



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

598 (23.12.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156546)

gegen die wir uns von jeher gewandt haben und gegen die wir namentlich alle Freunde einer liberalen Politik auffordern, sich ebenfalls mit aller Entschiedenheit zu wenden.

Es sind in der nationalliberalen Partei Kräfte an der Arbeit, die auf ein bedingungsloses Zusammengehen mit den Konservativen hinarbeiten. Auch wir verstehen nicht, daß im vaterländischen Interesse eine Arbeitsgemeinschaft des gesamten Liberalismus auf der einen und der konservativen Parteien auf der anderen Seite erstrebenswert wäre.

Die schwerste Stunde der Nationalliberalen Partei hat geschlagen. Die tiefgehenden sachlichen Gegensätze drängen zur Entscheidung. Ob bedeutungsloses Anhängel der konservativen Partei, oder mitbestimmende Partei im deutschen Liberalismus, das ist die Frage, die jetzt entschieden werden muß.

Der Geschäftsführende Ausschuss des Ausschusses der Nationalliberalen Partei Bonnens: Bedenke, Geh. Justizrat, 1. Vorsitzender, Müller, 2. Vorsitzender, Dr. Ostert, 3. Vorsitzender, Dr. Mittelmann, Generalsekretär.

Eine Gesetzesvorlage zur Bekämpfung der Schundliteratur.

Obwohl infolge der vielfach getroffenen Bekämpfungsmassnahmen, die von kommunalen Behörden, Vereinen und dergl. ausgehen, ein Rückgang im Vertrieb der Schundliteratur festzustellen ist, so erachtet man doch eine reichsrechtliche Regelung der Materie für notwendig.

Gr. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Vorstellung des 'Tiefland' war ein vortreffliches Schauspiel geworden. Nun ist ihm aber eine schöne Tenorsstimme beifolgt worden, die er mit ecktem Rufsinne behandelt, die immer mehr zu vervollkommenen feinsten Klängen ist.

erscheint, daß dem Bundesrat noch während der jetzigen Tagung des Parlaments ein entsprechender Gesetzentwurf zur Durchberatung zugeht.

Badische Politik.

Die Regierung und die Arbeitslosigkeit.

Wie alljährlich, hat auch in diesem Jahre das Ministerium des Innern mit dem Eintritt der kalteren Jahreszeit eingehende Erhebungen über den Stand des Arbeitsmarktes, eine etwa während des Winters drohende Arbeitslosigkeit und die Möglichkeit vorbeugender Maßnahmen hervorgehen durch Schaffung außerordentlicher Arbeitsgelegenheit veranstaltet.

Falls wider Erwarten da oder dort die Notwendigkeit der Beschäftigung von Arbeitslosen auftritt, wird teils bei städtischen Unternehmungen, teils auch im Geschäftsbereich staatlicher Verwaltungen die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit möglich sein.

Gemeindevahlen.

Neuchâtel, 22. Dez. Bei den Bürgerausschuwahlen der 1. Klasse wurden bei 97 Prozent Wahlbeteiligung abgegeben auf 6 Jahre 231 fortschrittlich-liberale, 130 zentriale, 17 konservativ-liberale, 17 konservativ, 12 fortschrittlich-liberale, 129 zentriale, 17 konservativ, im ganzen erhalten demnach 274 die fortschrittlich-liberalen, 20 das Zentrum, 12 konservativen, 0 der gesamte Bürgerausschuss setzt sich zusammen aus: 52 Zentriale, 36 fortschrittlich-liberalen, 6 Sozialdemokraten, 2 Konservativen.

Köllnau, 22. Dez. Bei den Bürgerausschuwahlen in der Klasse der Höchstbesteuerten wurden gewählt: 18 Zentrum und 2 Liberale auf 6 und 3 Jahre. Das Gesamtergebnis der Wahlen stellt sich folgendermaßen: Zentrum 42 (früher 47), Liberale 12 (8), Sozialdemokraten 6 (5). Das Zentrum verlor also 5 Mandate, die Nationalliberalen gewannen 4 und die Sozialdemokraten ein Mandat.

Ein Nachspiel zu den Konstanzer Gemeindevahlen.

Konstanz, 22. Dez. Wie schon mitgeteilt, wurde bei den Wahlen für den Stadt-Obmann-Stellvertreter von allen Parteien Oberpostamt Greif (Hr.) gewählt und als Obmann Stützungsbevollmächtigter Lohr (Natl.). Das Zentrum erkennt jedoch Lohr als Kandidaten für diesen Posten nicht an, was es auch schon vor der Wahl dem Vorstand der Nationalliberalen Partei brieflich erklärte.

Stellvertreter aus der Hand des Großblocks annehmen können. Es wurde beratschlagt und abgestimmt: Mit kleiner Mehrheit wurde beschlossen, die Wahl doch anzunehmen und zwar wie es in dem Zentrumsblatt 'Konstanzer Nachrichten' heißt, um des lieben Friedens willen, obwohl wir sachlich über die Art und Weise des Vorgehens unserer Gegner genügend Grund haben, entrüstet zu sein.

Württembergische Politik.

Ministertausch in Württemberg.

Stuttgart, 21. Dez. Als eine direkte Folge des Ergebnisses der Landtagswahlen ist der Rücktritt des Ministers des Innern v. Bischof zu betrachten, den der König durch ein vom heutigen Tag datiertes Dekret, seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste in den bleibenden Ruhestand versetzt hat.

Aus Stadt und Land.

Weihnachtsfeiern.

Eine Gasse in Weihnachtsfeier war am vergangenen Sonntag und Sonntag zu verzeichnen. Die beiden Tage eigneten sich diesmal besonders gut dazu, die Mitglieder und Freunde von humanitären und geselligen Vereinigungen um den dreizehnten Weihnachtsbaum zu scharen und mit Geschenken zu erfreuen, weil sie so kurz vor dem Fest lagen.

händlich nicht berichten. Vorläufig legen uns folgende Berichte vor:

Weihnachten bei den Pfadfindern.

Eigenartig und anheimelnd zugleich mutete diese erste Weihnachtsfeier des Pfadfinderkorps 'Jung Mannheim' an, die wir am Sonntagabend im 'Verndardusbot' auf so schöne Art miterleben durften. Saal und Gallerie waren dicht gefüllt. Wenn Herr Leutnant Vagensteker, der allbeliebte väterliche Freund und Führer der Jungen überhaubt sagte, daß, wenn die nächsten Weihnachtsfeier ebenso großartig besucht werden könnten, man bald den Nibelungenaal nehmen müsse - wer weiß, ob nicht in den nächsten Jahren das schmerzliche Wort sich zur Tatsache wandelt.

Der Verein für Kinderpflege.

beging gestern vormittag 11 Uhr seine Weihnachtsfeier für seine 240 Waislinge im Vereinshaus Effenstraße in dem hübschen Rahmen. Anwesend waren die Herren Bürgermeister v. Söllner, Geh. Kommerzienrat Penel, Altstadtrat Denzel und die Vorstandsmitglieder Oberlehrer Mann, Oberlehrer Weber sowie eine große Anzahl von Eltern. Die Kinder waren alle in ihrem Sonntagsstaat und betrachteten voll Freude und Bewunderung den herrlichen Christbaum, der so groß war, daß er bis an die Decke reichte.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theater-Kritik.

In der Uraufführung von 'Nebemann' am zweiten Feiertag sind in den Hauptrollen beschäftigt: Karl Schreiner - Stimme Gott des Herren Tod - Wilhelm Kolmar, Teufel - Alexander Adelt, Spielanleger - Karl Neumann-Soddy, Nebemann - Georg Adelt, Nebemanns Mutter - Toni Wittels; Nebemanns guter Wesel - Georg A. Koch; Der Gendarm - Alfred Landow; Der arme Nachbar - Paul Tisch; Der Schandfleck - Hermann Kupfer; Schuldlosches Weib - Maria Rein; Walschaff - Lena Blankfeld; Dider Dider - Emil Hehl; Dummer Vetter - Hans Godes; Borlangier - Hugo Volkmann; Gildes Freundin - Volke Dornau; Old Bebelin, Paula Bieder; Gildes Tischgefellen - Rudolf Guder; Paul Richter; Wamman - Otto Schödel; Nebemanns gute Weib - Thilo Hummel; Gläubig - Marianna Kub. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Einar Nilson. Der Schauspiel des Spiels ist die dreigeteilte mittelalterliche Nibelungenmähr.

Zweiter Vortragsabend der Volkshochschule für Kunst.

Der Schillerklub der Musikklasse von Frau Dr. Johanna Dalt hat am 20. d. d. den Hauptteil des kuppelbedeckten zweiten Vortragsabends, Frau Ida Maria Klein hat mit ihrem 'Gedächtnis' (1-2) mit offensichtlichen technischen Fähigkeiten, Frau Elisabeth Willebrand hat mit ihrem Gedächtniswerk 'offenbar' doch zu viel angemerkt.

Der neue Urmensch von Saffir.

Die neuere wichtige Entdeckung auf dem viel umstrittenen Gebiet, das sich mit der Urschöpfung des Menschentums beschäftigt, ist der 'Urmensch', der im Sommer dieses Jahres im Süden von England in einer Höhle durch den sehr berühmten Naturforscher, Herr Prof. Dr. Pitt Rivers, entdeckt wurde. Herr Prof. Dr. Pitt Rivers, der diese Entdeckung gemacht hat, hat die Entdeckung in einem Bericht an die Royal Society veröffentlicht, und er legt darin die Gründe dar, die ihn zu dieser Entdeckung geführt haben.

Möbel

verschenkt

niemand, daher überlegen Sie sich bei mir, bevor Sie einen festen Kauf abschließen.

Eleg. Schlafzim.
eichen, 140 cm breiten Spiegelschr. **350 Mk.**

Mod. Speisezim.
eichen gebeizt, Farbe nach Wunsch **550 Mk.**

Hübsch. Herrenz. m.
eichen gebeizt, Farbe nach Wunsch **380 Mk.**

Pitsch-pine Küche
komplett mit Büfett und Linsolentheizung **135 Mk.**

Einzelne Möbel
sowie bessere, elegante Wohn- u. Einrichtungsgegenstände am Lager, zu bekannt billigen Preisen.

Möbelkaufhaus
L. Weinheimer
J 2, 8 J 2, 8.

74180

Vermischtes

Die Dame

welche den Bekanntheitsgrad bei Schmöller an Stelle 1 am Samstagabend auf sich zu erkaufen und wird dringend ersucht, denselben bei Schmöller sofort abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird.

Verkauf

Büch. zu verkaufen: Gld. Kästch., gr. Schm. Samthut und Toilettut, sowie mehrere Blusen. 9889 Str. Waldstraße 11, I. L.

Lebensmittel für die Weihnachtsfeiertage!

Kaffee

frische Röstungen für die Weihnachtsfeiertage kräftig, ausgiebig, reineschmeckend

75, 80, 90, 100, 110 Pf.

Kaffee-Gewürz, Kaffee-Essenz, Surrogat, Cichorien, Malzkaffee, Kornkaffee.

Kornfrank 1/2 Pfd. 20 Pf. 1 Pfd. 40 Pf.

Tee

aus eigenen Importen offen per Pfund 1.40—5.— Mark

Pakete à 1/4 Pfd. 55, 65, 80, 90, 115 Pf.

Haupt-Niederlage von Lipton-Tee.

Vanillzucker, Bisquit, Kakes. Friedrichsdorfer Zwieback. Vanille in Stangen 10, 25, 35 Pf.

Schokolade

garant. reine Kochschokoladen Pfund 68, 80, 100, 120 Pf.

Feine Spelseschokoladen

Marken: Callier, Kohler, Galapeter, Lindt, Cremosa, Cremosana Tolleeschokolade.

Velma Tafel 40 Pf. Milka Tafel 40 Pf. Kakao garantiert rein, ca. 22% Fettgehalt. 80, 95, 120, 150, 200, 250 Pf. Holl. Kakao van Houten

Conserven

1912er Ernte Bohnen 2 Pf.-Dose 36—90 Pf. do. 1 Pf.-Dose 25—50 Pf.

Erbsen 2 Pf.-Dose 42—150 Pf. do. 1 Pf.-Dose 28—85 Pf.

Schnitt- und Stangenspargel

Obst-Conserven: Aprikosen — Birnen — Erdbeeren Heidelbeeren — Kirschen — Melange Mirabellen — Pfirsiche — Reineclauden Preiselbeeren offen Pfd. 45 Pf. Preiselbeeren 1 Pf.-Dosen 50 Pf.

Weisswein

Rotwein

Deutscher Schaumwein

Arac, Rum, Cognac; feine Tafel-Liköre

Wild u. Geflügel: Grosse Auswahl in frisch geschossenen Hasen, Rehen, Fasanen, Wildenten. Ferner empfehle frisch geschlachtete Gänse — Enten — Hähnen — Poularden Suppenhühner — Tauben.

Johann Schreiber

Am 2. Weihnachtsfeiertag sind meine Verkaufsstellen von 11—1 Uhr geöffnet.

Gute Orchester-Geige

mit Bogen und Rollen billig zu verkaufen. 7178 Marx-Josefstraße 11, pt.

Piano

10 Jahre Garantie, 6 led. annehmbaren Preis. Grösse Merzstr. 7.

Zu verkaufen

schöne gr. Schanzelgeräut aus ech. Schimperh. 11, IV.

Wolfshund

1 Jahr, salomäßig erzogen, wunderlich, Hattenjäger, Soli u. Vieh, 9 Monate prima. Goldhund, sehr schön, Mannsch. bill. abzugeben. 9889 Forberger, Alpböhrnstr. 37.

Gelegenheitskauf!

Wegen Vermögensübergabe in ein größeres Warenlager der Kolonialwarenbranche gegen Cash sofort abzugeben. Offert unter R. 4037 an D. Feen, Mannheim. 28997

Mietgesuche

Israel. Ober. sucht febl. 2 A. Wohn. in ruh. Gasse u. 1. An. Nähe Jungbühl od. Luisenpark. Off. an Fr. u. Nr. 9892 an d. Exped.

Zu vermieten

C 3, 19, III. St. 6 Z. u. Bad. a. 1. April oder spätr. zu verm. Röh. bei Fel. Aug. Rogel, Brantental u. III. St. 14. 40421

D 7, 17

2. St. 6-Zimmerwohnung mit Zub. entl. auch für Büro, v. 1. April u. 40408

F 8, 16a

(Gefenstr. 23) 3 Z. u. Bad. u. St. bef. a. 1. April. Röh. u. St. II. 40418

M 7, 2

7-Zimmerwohnung mit 2. Bad. u. 2. St. mit Garderobe, Bad, zwei Kamm. elektr. Licht. per 1. April 1913 mit Zubeh. zu verm. Röh. entl. 40418

R 7, 31, Friedrichsring

2. St. 7 Zim., Küche, Badezimmer u. Zub. p. 1. April zu v. 40428

O 6, 3

3-Zimmer Wohnung, erste Etage, in freier Lage der Heilbrunnstr., für Bür. oder Geschäftszwecke zu vermieten. 40430 Röh. O 6, 3. Schladen.

T 6, 7

schöne 3-Zimmer Wohnung mit Zubeh. per 1. April 1913 preiswert zu vermieten. Näheres daselbst, 3. St. links oder T 1, 6, 2. St. Büro. 40418

Hofengartenstr. 30, 1. St.

3-Zimmerwohnung u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näheres 3. St. 1. 40428

Zu vermieten Friedrichsring 4

3 Trepp., schöne helle Wohnung, 7 Zim., 1 Kammer, nebst Zubeh. per sofort. Röh. Schulstr. 4, I. 40431

Hofenstraße 26,

part. 4 Zimmer u. Küche per 1. Januar 1913 zu verm. In erst. bei Carl Schiffer, beder, a. alt. Schiffer-Str. Jungbühlstr. 26. 9875

Karl-Ludwigstr. 23

Elegante Wohnung 6 Zim., viele Küche, Badezimmer, große Veranda, Centralheizung u. reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Röh. Garten, 3. St. 40432

Mar Josephstr. 14

Schöne 6-Zimmer-Wohnung hergerichtet mit reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Röh. daselbst 2. St. 40433

Städtl. Stillerstr. 7,

elegante 5-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per 1. April 1913 zu verm. Röh. part. daselbst im Kolonial- u. Delikatessengeschäft. 40434

Otto Bedstraße 9

3 Zim., eleg. einger. Wohnung, 6-7 Zimmer, viele und reichl. Zubeh. zu verm. Näheres part. 40439

2 Zimmer und Küche

in gel. fr. Lage, m. Garten, 5-6 Z. u. 2 B. u. f. u. Station Badstube Hauptstr. 17/18. 9790

Potiphar.

Roman von Alice und Claude Rosen.

Aus dem Englischen übertr. von D. Freund.

(fortgesetzt.)

Arme kleine Annie! Ob die Heirat mit ihrem reichen Herrn sie glücklich gemacht hätte? Lange erregte sie sich dieses Glück jedenfalls nicht, denn ehe ein Jahr verlossen war, hatte sie ihren letzten Schulz ausgesprochen und her Schrei eines Kindes erklang wieder einmal in den dunkelblauen Räumen des großen Hauses.

Nicht lange darauf machte Lutz Köster einen großen Zug in Baumwolle, zog sich aus dem Geschäftlichen zurück und lante Amphlett Court, einen der größten Landbesitze in Sussex.

Der alte Chester wollte seinen Sohn Paul, einmal, weil er der hübschen, nachsichtigen Annie das Leben gelistet hatte, aber auch, weil er bis an sein Ende seine nimmergelegte zweite Heirat bereute. So kam es, daß Paul wie ein Jüngling aufwuchs, von seinen Stiefbrüdern gehaßt, von niemanden in seinem Vaterhause beachtet, ein Schandbild auf dem Wappenstein seiner Familie, der lebendige Junge eines Standals.

Er wurde in eine billige Schule geschickt, nicht nach Eton, wie seine Brüder, und mit 10 Jahren nach Florida abgeschoben, auf die Plantagen seines Vaters, sehr gegen seinen Willen, denn der Jüngling träumte seinen eigenen Traum von Größe und der Sinn wand ihm nach einer politischen Laufbahn.

Er haßte den Kasenthalt auf den Plantagen, den Anblick der Orangen- und Zitronenbäume bis aufs Blut, und noch heute machte ihn der Geruch von Orangen eckel. Aber er war zu klug, um nicht einzusehen, daß er einmal zum Teilhaber der Plantagen gemacht auszuhalten müßte, eine Zeitlang wenigstens, denn ohne Geld konnte man nichts erreichen. Aber später, ja später!

Und er hielt aus, er bewies eine übermenschliche Geduld — plötzlich kam dann die Erlösung. Lutz Köster hätte in seinem Alter von 70 Jahren vielleicht etwas Klügeres tun können, als sich einem Automobili anzuvertrauen, das von seinem ältesten Sohne, dem schwerfälligen, ungeliebten George gelenkt wurde. Auch der zweite Sohn, Robert begleitete sie. Es war freilich nicht die erste Fahrt, die die drei zusammen eines Tages unternahmen, wohl aber die letzte.

Eine still abfallende Straße, eine schwarze

Carve — und mit dem Geschlechte der Chester — so wenigstens nahm man in der County an — war es aus und vorbei. Aber man irrte sich, ein anderer Chester, ein Sohn, von dem man nie etwas gehört hatte, tauchte in Sussex auf und ergriff Besitz von Amphlett Court.

„Also sind die Weißblöde doch nicht ausgerottet“, sagte ein junger „Squire“, als Paul zum ersten Mal bei der Heirat erschien, wo ihn jedermann über die Heirat anließ. Er war ein Duffler, und seine Nachbarn ließen es ihn fühlen, alle, mit Ausnahme des bankrotten Lord Amphlett, der seinen Besitz an Pauls Vater verkauft hatte und es nun für angebracht hielt, den Versuch zu machen, seine älteste Tochter an den Sohn los zu werden.

Er stellte ihr Paul vor der ganzen Jagdgesellschaft vor, hoffierte den jungen Mann nach Kräften, und dann gingen die Dinge wie sie gehen mußten. Innerhalb dreier Monate hatte Lord Amphlett einen reichen Schwiegersohn gelovet, und Paul sich ein Weib genommen.

„So, der Brief ist fertig“, sagte Lady Susan und reichte ihrem Mann das Schreiben. „Ich denke nicht, daß bei diesem Versuch bei Riddis viel Gutes herauskommen wird, aber Du wirst es, und da gehen wir natürlich hin.“

„Du bist ein sehr gehorames Weib“, sagte er in ironischem Tone, von dem stöhnlichen Wunsch getrieben, diese stille Frau zu verhehen, die er einst doch so heiß geliebt hatte.

„Ich tue nur meine Pflicht.“ Ihre Stimme war eisig geworden, ihre blauen Augen blühten. „Du fühlst, ich liebe unsere Ehe als Interessensgemeinschaft an“, fuhr sie langsam fort. „Du heiratest mich, weil ich zufällig — nun, weil Du glaubst, daß meine Familienbeziehungen Dir nützen könnten, und ich — ja, natürlich, eine Frau braucht Geld, und Du bist ein reicher Mann, aber ich glaube, wir dürfen beide nicht verkennen, daß wir zum gegenseitigen Wohlbefinden zusammenhalten müssen.“

Ihre Lippen bebten und ihre Brust mochte leicht unter den Falten ihrer ledernen Mütze.

Paul überließ dies Zeichen der Erregung, er hatte sich umgedreht und schritt auf die Tür zu, aber mit der Hand auf der Klinke blieb er stehen und sprach mit abgemessener Gestalt: „Du hast eine hervorragende Nase und prächtige Art. Ich auszubringen, Susan, aber welche Porze ist unser Leben, welche Porze!“

Die abgerissenen Lippen die Worte über seine

Lippen, er lachte bitter auf und öffnete die Tür.

„Paul“, sie streckte die Hände aus, als sie seinen Namen rief, aber er hörte wohl ihren halbklanten Ausruf nicht und verließ ruhig das Zimmer, die Tür sorgfältig hinter sich schließend.

Sie sprang auf, leidend blick — dann warf sie sich auf das Sopha, ihren Kopf in die Kissen vergräb. „Ach liebe ihn“, schluchzte sie, am ganzen Körper bebend, „und er — er haßt mich.“

2. Kapitel

Das weiße Automobil.

Paul Chester hatte keine Entscheidung getroffen, und sein Wort war Gesetz. Die Einladung zu Riddis war in aller Form angenommen, und Lady Susan protestierte nicht mehr gegen das Ausgehen ihrer eigenen Klänge. Sie saßen einander wenig in den folgenden Tagen, aber, wenn sie zusammen waren, behandelte er sich mit der ausgedehntesten Höflichkeit, die sie an ihm gewohnt war, und die sie sich bemühte, nachzuahmen.

Für Paul war das bevorstehende Zusammenreffen mit der Herzogin von der größten Wichtigkeit. Die Liebe hatte dem Ehrgeiz in seiner Brust Platz gemacht, seine politische Karriere galt ihm alles. Er konnte keine Fähigkeiten, die in ihm schlummernden Kräfte, denen es nur an Gelegenheit gebrach, ans Licht zu kommen, aber wenn er den Einfluß gewann, an dem es ihm fehlte, dann war ihm kein Ziel zu hoch.

Dies in solche Gedanken vertunken, schritt er auf der Landstraße in einiger Entfernung von Amphlett Court dahin.

Er hielt es, zu Fuß zu gehen und hatte einen seiner Pächter besucht, mit dem er etwas zu besprechen hatte. Jetzt war er auf dem Heimwege und so sehr mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, daß er die ihm Begegnenden kaum bemerkte und wenn er einen Gruß erwiderte, geschah es mehr mechanisch, nur durch ein kurzes Nicken.

Plötzlich aber wurde er auf ein klägliches Geheul eines Hundes aufmerksam. Er war ein Tierfreund und die Klageante hörten ihn in seinem Ordenslang. Er blickte auf, und als er um eine Piegung kam, bot sich ihm ein merkwürdiger Anblick.

Ein kleines Automobil stand seitwärts an der Seite, und eine Dame, die neben dem Fahrersitz stand, schlug unarmherzig auf ihren kleinen Hund los.

„Das für ein Teufel von einem Weibe“, murrte

die Chester — „aber, wie schön ist sie!“

Er hatte einen ausgeprägten Schönheitsfimmel, und er war nie einer Frau begegnet, wie dieser stillbild, herrlich blühenden Erscheinung, die in erbarmungslos auf das kleine Tier losging, ein Weib voller Feuer und Leidenschaft.

Sie war groß, fast so groß wie er, aber schlank für ihre Größe. Die außerordentliche Schönheit ihres Wuchses fiel ihm besonders auf, dazu lupferförmiges Haar und glänzende Braunaugen, fremdartige Augen voller Blut und Feuer.

Sie lenkte das Auto offenbar selbst, denn kein Chauffeur oder anderer Insasse war zu sehen. Das Auto war weiß. All dies bemerkte Chester im Augenblick, während der kleine Hund sich noch immer unter ihren Schlägen wand.

„Sie wird das arme Tier umbringen“, sagte er vor sich hin, stürzte hinaus und legte die Hand auf ihren Arm.

„Halt!“ rief er drohend, „schämen Sie sich nicht? Wollen Sie das Tier töten? Hat er Sie gebissen, oder was ist?“

Die Dame starrte Chester erstaunt an. „Wissen Sie es wagen mich anzureden? Was in aller Welt, kümmern Sie sich? Der Hund gehört mir, und ich kann mit ihm machen was ich will.“

Sie hatte eine merkwürdige Stimme von tiefem, reichem Klang, und trotz ihres fornes Klang etwas Verführerisches hindurch, eine verdeckte Färllichkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Praktische und vornehme

Weihnachts-Geschenke:

Elektrische Koch- und Heiz-Apparate.

Stahlmpsa, Ampeln, Electr. Bügelisier.

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. n. h. H.

O 4, 89 — Tel. 662. 980 u. 2032.

Haupt-Vertretung der Oram-Lampe.

Möbl. Zimmer

C 2, 11 2 Z. zwei sehr schöne, gut möbl. Zimmer, (Schlaf- u. Wohnzimmer.) Röh. Parapet. in ruhig. Gasse auf 1. Jan. zu verm. 40427

C 2, 24 2 Z., 1 Sch. möbl. Zimmer, 1. St. bef. od. 1. Januar zu verm. 9849

D 2, 1 3 Treppen 10. St. gut möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Januar zu verm. 9733

D 3, 2 2 Z., gut möbl. per 1. Jan. zu verm. 40426

D 3, 4 schön möbl. Zimmer an best. Ort. v. 1. 1. 13 zu verm. 40446

F 2, 16 III. St. möbl. Zimmer, ent. Wohn- u. Schlafz. a. L. Jan. u. um. 9886

F 4, 17 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an best. Ort. zu verm. 9861

G 2, 6 1 Z. Marfplatz, mer per 1. Januar a. bef. Ort. zu verm. 9877

G 7, 2 2 Z. Vuffenring, fein möbl. groß. Zimmer an best. Ort. zu verm. 9888

G 7, 29 1 Z., gut möbl. ruhiges Wohn- u. Schlafzimmer an best. Ort. 1. Jan. preisw. entl. u. voll. Pension. v. 1. 1. 13 zu verm. 9845

J 2, 15b 1 Z. L. schön möbl. Zimmer an nur anständigen Preisen sofort zu verm. 40427

J 7, 20, 20. Rang part. möbl. Zimmer nach dem Orte RL 18 entl. Preisw. u. vermietet. 9713

K 2, 12 3. St. gut möbl. Zimmer an best. Ort. zu verm. 9718

L 2, 4 möbl. Zimmer u. 16 Bl. Schenker. 9859

L 12, 4 2 Z., gut möbl. 3. od. 4. Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne Pension. a. 40429

P 5, 7, III. St. L. fehr schön möbl. Zimmer an best. Ort. zu verm. 9890

S 6, 35 3. St. 2 schön möbl. Zimmer, mer per 1. Jan. zu verm. 40430

W 5, 5, 2 Trepp. schön möbl. Zimmer, entl. mit Pension zu verm. 9888

W 10, 10, 2 Z. u. 1. St. L. schön möbl. Zimmer an best. Ort. zu verm. 9889

W 18, 18, 3. St. L. schön möbl. Schlafzimmer mit Pension u. 1. 1. 13 zu verm. 9885

Bodenkreditbank in Basel.

4 1/2 % Pfandbrief-Anleihe von 1912.

Der am 1. Januar 1913 fällige Kupon Nr. 2 wird von heute an bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim** eingelöst.

Basel, den 21. Dezember 1912.

Die Direktion.

Hummel's Bierdepôt, D 5, 4



empfiehlt seine erstklassigen **Biere für Haushalt und Festlichkeiten** in Flaschen, 5- u. 10-Liter-Syphons, sowie Gebinden jeder Größe: Sinner Tafel- u. Lager-Biere, Münchner Löwenbräu, Dortmunder-Union, Kulmbacher, Original Pilsner Kaiserquell. (Ersie Aktien). **Flaschen-Wein-Versand von la. Qualitäts-Weinen.** Man verlange Preisliste, Lieferung franko Haus.



Die Original-Marke
Dralle's ILLUSION im Leuchtturm
Blütentropfen ohne Alkohol
Der täuschend natürliche Blütenduft
Neuheit: **Astra-Illusion** Wundervolles starkes Modeparfüm



Zu Geschenken

empfehle sämtliche **Lederwaren, Schulranzen etc.** solide Ware, billigste Preise.
M. Bärenklau, E 3, 17.
Grüne Markten. 28414

Eier und Butter

Zu den Festtagen kaufen Sie vorteilhaft
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei
Philipp Leininger Wwe.
T 3, 23 Mannheim T 3, 23
Filiale: Ludwigshafen, Ludwigsplatz 1.

Entlaufen

Dobbermann
ortige, 6 Mon. alte Hundin. Abgeh. geg. Belohnung. Rosengartenstr. 32 pl. 7711

Vermischtes

Theater-Platz
Abonem. A Spezialh. 7. Reihe links wegschick. abzugeben. Röder. Cito-Redaktion 6, 1 Tr. c. 7719

Hochfeine vollfette Butter

von Hof 7708
an Sodereten und zum Auslassen ganz hervor- zogen und ausgebr. Pfund 1.38
Butter-Konjum P 5, 13
Tel. 7004

Meine Spezialmarke
Schlossgreth's
in Original-Packung und gesetzl. geschützt in allen Preislagen darf auf dem Weihnachtstisch nicht fehlen.
Fr. Metzger, L 8, 5
Cigarren-Import [98748] Cigarren-Versand.

Mode-Salon NADELMAHN

Wertheimer-Dreyfus Nachf.
Robes-Tailleurs-Manteaux
Heidelbergerstr. P 7, 17 Heidelberg gerstr.
Aussergewöhnliche Preisermäßigung
für franz. Original-Modelle u. Jacken-Costumes sowie für das gesamte Lager an fertiger Konfektion.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Montag, den 23. Dezember 1912
23. Vorstellung im Abonnement C
Flachsmann als Erzieher
Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst
Regie: Emil Decht

Personen:
Herrn: Ulrich Rothmann, Oberlehrer einer Knaben-
Hochschule
Jean Fleming
Bernhard Vogelung
Garten Dietsch
Emil Weidenbaum
Raus Niemann
Franz Römer
Herrn: Hans Godek
Georg Köhler
Karl Schreiner
Alfred Landory
Alexander Köster
Reinhard Raus
Ernst Rotmund
Herrn: Julie Sanden
Marionne Rüd
Herrn: E. Neumann-Gobib
Herrn: Hermann Trembitz
Paul Dietrich
Herrn: Emil Decht
Loni Wittels
Gildgard-Präutigam
Georg Raubang
Elise de Vant
Jenny Deiter
Robert Pfeiffer
Christine Hoff
Karl Jensen, Schiller-Vogelung
Elise Gerlach
Drei der Handlung:
Eine kleine Prostantinische - Zeit: Die Gegenwart
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen
Kasseneröff. 7 Uhr Auf. 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr
Nach dem zweiten Aufzuge ardhere Pause.
Keine Preise
Im Großh. Hoftheater.
Dienstag, 24. Dechr. 1912. Keine Vorstellung.
Echte Feiertagsstimmung
bringt ein wirklich gutes
Bockbier
aus der Brauerei
Moninger Karlsruhe
1/2 Fl. 23 Pfg. 1/2 Fl. 12 Pfg.
ausserdem liefert:
Moninger Kaiserbier hell 25 1/2 13 Pfg.
Erstes Kulmbacher Aktienbier 32 1/2 17 Pfg.
Matuser-Bräu-München 32 1/2 16 Pfg.
Durlacher-Hof Mannheim, hell und dunkel.
Bierhandlung Joh. A. Schmitt
Tel. 3223 Seckenheimerstr. 80 Tel. 3223

Opollos Theater

Täglich 8 Uhr
Harry Walden's
letzter Schlager:
Sein **Herzens- junge!**
Täglich nach Schluß der Vorstellung
Tracadero.
im Restaur. d'Alsaco
allabendlich
Künstler-Konzerte.

Turnverein Mannheim

G. S.
Unsere diesjährige **Große Weihnachtsfeier**
findet mich am 1. Weihnachtstages (Mittwoch, d. 23. d. M.) abends 6 Uhr beginnend in unserem Vereinssaale statt, wozu wir unsere Mitglieder u. deren Angehörige herzlich einladen.
Der großen Androhung wegen können Einführungen nicht gestattet werden.
Der Turnrat.

Vorzügl. Rotwein

25 Liter 90 Pfg.
die Flasche 3.60
Geh. über Empt. 03.14
Punsch-essenzen
Feuerwerk

Unterricht

Ober-Primaner
erteilt Nachhilfsstunden in allen Fächern, überwaht die Schulaufgaben. Wählig Preise. Viele Referenzen. Raberes bei D. Weens. Mannheim, E 2, 18.

Unterricht

erteilt gründlich 74830
Rein Walter, U 4, 4.

Handelschülerin

die Koll. Schenograph. u. Maschinenzeichnen kann, sucht zur weiteren geistlichen Ausbildung Stellung gegen geringe Vergütung. C. n. Nr. 77144 an die Exp.

Klavier-Unterricht

Stunde zu M. 1.50
von einem Lehramt, mehrerer gründl. erteilt. Zahlr. Referenzen sowie in Düssel. Offerten erb. N. 8. 17
Danzigsalgerstr. Mannheim. 65138

Unterricht in Klavier + Zither Mandoline

Suitarre und Laute
erteilt gründlich Friedr. Kuchmeyer, Wühlbacher
J 2, 18, 70205

Geldverkehr

Geld 2. Hyp. 30000 RM.
pünktlicher Zinszahler u. guten Abtragungen. Nur Selbstg. wollen sich unter Nr. 9912 an d. Exp. eintr.

Schühngesellschaft Mannheim. G. S.

Bei der am 19. d. M. abg. Ratgebühren Auslösung von 1000 Schühngesellschaften unter 1907 und 1910er Anleihen sind folgende Nummern gezogen worden:
Nr. 107, 293, 488, 505, 541,
welche gegen Rückgabe des betreffenden Schühngesellschafts nebst Zinscheinbogen bei der Mannheimer Bank A. G. zum Nennwerte eingelöst werden.
Die Verlosung löst mit dem 31. Dezember 1912 auf.
Der Vorstand.

Alle Sorten
Weihnachts-Konfekt
Leipziger Stollen
Früchtebrot
Honig-Lebkuchen
Täglich frische
Marzipan-Früchte
eigenes Fabrikat. 27608
W. Forstbauer, Konditorei und Bestelgeschäft
N 7, 2 Telephon 5318 N 7, 2

Tafeläpfel

große Sorten-
Bu-wahl
5 Pfd. 55, 60, 70, 80, 90 Pfg.
Bäckäpfel . Pfd. 10 Pfg., 10 Pfd. 90 Pfg.
Birnen in 6 Sorten . Pfd. 10-25 Pfg.
Maronen, gelunde Parandise Pfd. 65 Pfg.,
gelunde Baum- und Hafeläpfel, Weintrauben
und alle Sädfrüchte. 28707
R 1, 9. Rothweiler R 1, 9.

Kassenschranke Pfeuffer

27005
nur F 3, 1 Tel. 4978
Lieferant der Reichsbank, Südd. Disconto, Rheinischen Creditbank etc.
Reparaturen u. Transporte.

Auf Kredit Lieferung franko.
Möbel kompl. Einrichtung von B. M. Anzahl. an
Für Damen: Röcke, Binsen, Kostüme, Jacketts, Mäntel, Unterröcke, v. M. Anzahl.
Anzüge Palatots, Uster Serie I Anzahl. 3 M. II 5 III 8 IV 10 V 15
Julius Jttmann Nachf. Möbel- und Waren-Kredit-Haus Mannheim **H 1, 8**
Billigste Kassa-Preise.
Schweizer Säbrahn
Butter vom Hof täglich große frische Zufuhren 77106 Pfund 1.45
Butter-Konsum P 5, 13. Tel. 7004.
Heirat Akademiker bel. Adv. u. Rüdport. unt. 77005 a. die Exped. 1. f.
Vermischtes
Bereinstohal 100 Personen fassend, per 1. Januar zu vermieten. 77030 T 2, 16.
3 Zimmer, 2 Bäder, 1. u. 2. Bad, 9222
Lehrmädchen
Lehrmädchen aus guter Familie zu bill. Eintritt genehlt. Schulhaus Traub E 3, 7. [77178]

Schloß-Restaurations Heidelberg.

Ueber die Weihnachtsfeiertage:

Diners

von 1 1/2—2 1/2 Uhr

mit ausserordentlichen Gerichten.

Soupers

von 8 Uhr ab

Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Exquisite Weine.

Konzert des städt. Orchesters an beiden Tagen v.
4 Uhr an mit ausgewähltem Programm.

Anmeldung von Familien zur Teilnahme an den Dinern sind erwünscht. Auf Wunsch können Tische reserviert werden.
Sylvesternacht geöffnet.

Rosengarten Mannheim

Ribelungensaal.

Am ersten Weihnachtsfeiertag

Wittwoch, den 25. Dezember, abends 8 Uhr

Weihnachts-Konzert.

Dirigierende:

Herr Emma Schid, Konzertfängerin, Mannheim.
Herr B. M. Refer-Kalario von der Scala Mailand,
ehem. Kapellmeister, Hofopernfänger (Tenor).

Herr Rico Popelzdorf, Konzertmeister u. Musikdirektor
(Violin).

Herr Ernst Wolf, Dirigent, Hof-Oper-Gesell.
Braunschweig.

Herr W. Langhammer, Düsseldorf (Horn).

Am Flügel: Herr G. Reimer, Frankfurt a. M.

Concert: Die Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Reg.
„Kaiser Wilhelm I.“ No. 110.

Leitung: Kapellmeister Herr W. Volmer.

Programm:

- I. Abteilung.
 1. Ouverture u. Camont . . . Beethoven
 2. Herr Emma Schid:
 - a. Weihnachtslieder (Johann) . . . Cornelius
 - b. Christbaum
 - c. Die Dörten
 - d. Die drei Könige
 - e. Simeon
 - f. Christus der Kinderschaus
 - g. Christkind
 3. Felix H. für Violin, Cello u. Bass (Herrn Popelzdorf u. Peters, Herr Langhammer)
 4. Scherzo u. Capriccio . . . Brahms
 5. Herr B. M. Refer-Kalario:
 - a) „Stretto“ a. d. C. „Tranbahnen“ Serbi
 - b) „La donna mobile“ a. d. Oper „Rigoletto“ . . . Serbi
 6. Herr Rico Popelzdorf:
 - „Morgenmorgen“, Violin-Solo mit Begleitung des Orchesters . . . Sarasate
 7. Herr Emma Schid:
 - „Morgenmorgen“ a. d. Oper „Tosca“
 - „Morgenmorgen“ a. d. Oper „Die Fledermaus“ . . . Mozart

Die erste Abteilung des Konzerts ist ohne Eintrittsgeld. — Spenden verboten.

II. Abteilung.

- 8. Eine Nacht Ouverture . . . Wagner
- 9. Felix capriccio für Violin, Cello u. Bass (Herrn Popelzdorf u. Peters, Herr Langhammer)
- 10. Herr B. M. Refer-Kalario:
 - a) „Valse Polka“ a. d. Oper „Bohème“ . . . Puccini
 - b) „Blind“ (a. d. Oper „Caruso“) . . . Tosti
- 11. Adagio religioso für Violin-Solo mit Begleitung des Orchesters (Herrn Popelzdorf u. Peters, Herr Langhammer)
- 12. „Morgenmorgen“ a. d. Oper „Tosca“
- 13. „Morgenmorgen“ a. d. Oper „Die Fledermaus“ . . . Strauß

Kasseneröffnung abends 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreise: Loge 50 Pf., Parterre 30 Pf., Balkon 20 Pf., Gallerie 10 Pf.

Verkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, im Vertretungsbereich (Kaufhaus N 1), in der Leitungsbahn am Bahnhofsplatz, beim Postamt im Rosengarten und an der Weinstraße. — In Ludwigshafen beim Vertretungsbereich, Hauptstraße 7, Jakob Kaiser, Hauptgeschäft, Ludwigstraße 31 u. Gustav Reiner, Hauptgeschäft, Hauptstraße 104. In Heidelberg bei E. Knoblauch, Hauptgeschäft, Eichenstraße 16.

Friedrichs-Barf

An den beiden Weihnachtsfeiertagen
Leitung nachmittags 3—6 Uhr

Militär-Konzert

der Grenadier-Kapelle
Leitung: Kapellmeister Herr W. Volmer. 110
Eintrittspreis 50 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.

Gelegenheitskauf.
Eine Partie gebrauchte und zurückgegebene
Gaslampen u. Lüster
werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben bei
Peter Bucher, L 6, 11

Statt Karten
Ricka Lehmann
Louis Böhm
Verlobte
Weinheim a. Bergstr.
Mannheim D 7, 20
Dezember 1912.

Heirat
Weihnachtswunsch
Herrn, 23 J., kath., 5000
Mark und Frau, 20 J.,
kath., 15/20,000 Mark, such.
Lebensgefährten. Offert.
unt. U. 4048 an D. Frenz,
Mannheim. 28700

Verkauf
Morgen früh 8 Uhr ab
wird auf der Freibank
Schinkenfleisch
ausgehoben. 1871
Schlachthofverwaltung.

Waldfahnen
Kasensitzel u. Räden,
Rehe,
Schlegel und Räden von
5.— 20.— an.
Weiterauer Mastgänse
fr. Enten,
fr. Poularden,
Weischen, Kapannen,
Hahnen und Hühner
in jeder Preisklasse
empfehlen 77224

F. Walter
Tatterfallstraße 24
Telephon 2007.

Stellen finden

Chauffeur
gelehrt. Schläger neu ist
gelehrt; selbigen nach selb-
ständiger Reparatur aus-
führen können. Ob mit
Zeugnissen und Zeugnis-
sprachen an Rheinische
Schwaben-Gesellschaft für
elektrische Industrie, Bau-
süßes Renhart a. Gb. 77223

Ausläufer (Haid.) ca. 15
Jahre alt per
sogar gesucht. 77228
Schwanenapotheke
E. 3, 14.

jung. Herren

welche in der elektrischen
Beaufschlagung haben oder
bereits längere Zeit in
dieser Tätigkeit beschäftigt
sind.
Anschreiben mit Angabe der
Anzahl der Beaufschlagung
unter Nr. 77229 an die
Expedit. d. Bl. erheben.
Einige tüchtige
Blieblöter,
sowie ein 77229
Straußführer
für elektr. Schiffsleucht-
werke gesucht.
Angebote unt. Nr. 77229
an die Expedition d. Bl.

S 2.2 S 2.2
Semken's Weinrestaurant
Spezialität: Pfälzer-Weine.
1911er Kirchheimer natur 1/2, 35 Pf.
Gute bürgerliche Küche.
Hamburger Bäckerei.
Erstklassige Weine von
Produzenten.
Telephon
4881
S 2.2 S 2.2

Ein Posten
aparteschicke
Es ist dies ein besonders
günstiger Gelegenheitskauf
für Weihnachtsgeschenke.
Kostüm-Stoffe
130—140 cm breit, in elegantem Karton
4 Meter Mk. 10.-
Ferdinand Weiß, O 4, 7,
Planken.

Mein Preisrätsel!
Hiermit veröffentliche die bei
Herrn Rechtsanwalt Fritz Wein-
berg, Berlin C, Königstrasse 30
hinterlegt gewesenen
50 Gewinn-Nummern

I. Preis 159	VI. Preis 825
II. Preis 213	VII. Preis 1316
III. Preis 315	VIII. Preis 1275
IV. Preis 1516	IX. Preis 925
V. Preis 699	X. Preis 1615

136 67 33 3155
139 140 99 3401
417 1275 1777 3756
1125 1276 1660 3888
259 1579 2379 3920
1065 1000 2404 4007
555 2000 2070 4225
712 3005 2701 5765
820 2122 2846 6090
933 2227 2855 5922

Die Gewinne bitte bis 31. or.
in Empfang zu nehmen.
Heute und morgen grosser
Ulster-
Verkauf
Anzüge, Paletots, Damen-Ulster
Pflüsch-Mäntel, Kostüme, Blusen, Pelze,
Kindergarderobe, Teppiche, Gardinen,
Portièren, schon von
5 Mk.
Anzahlung
allerleichteste Teilzahlung
F 1, 9 Mannheim,
Marktstr.
Herm. Schmidt

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Bett- und Weißzeug
Bettdecken, Kleidern etc. für das Mann-
heim-Krankenhaus pro 1913 soll in öffentlicher
Verdingung vergeben werden.
Die Unterlagen hierzu sind bei dem unterzeich-
neten Amte erhältlich, auch können dieselben die
Muster eingesehen werden.
Interessenten werden eingeladen, ihre Angebote
hierauf verschlossen und mit der Aufschrift „Lie-
ferung von Bett- und Weißzeug für das Mannheim-
Krankenhaus“ versehen bis längstens
Samstag, den 11. Januar 1913 vorm. 1/2 11 Uhr
bei dem Städt. Materialamt K. 2, 9 einzureichen.
Mannheim, den 21. Dezember 1912.
Städt. Materialamt:
Katzmann:
Städtisch subventionierte

**Hochschule für Musik
in Mannheim**
zugleich Theaterhochschule
für Oper und Schauspiel
Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst
Declamationsunterricht. — Fachkurse. — Holztisch.
Unterricht im Lautenspiel.
Elementarunterricht im Klavier- und Violaspiel
Jahreshonorar Mk. 120.—
Wiederbeginn des Unterrichts:
Dienstag, den 7. Januar 1913.
Eintritt jederzeit.
Neuanmeldungen werden von Dienstag den 7.
Januar ab entgegengenommen. 28752
Prospekt u. Jahresbericht unentgeltlich durch das
Sekretariat K 2 9.

Café Waldbauer
Q 1, 4 Breitestrasse Q 1, 4
Täglich
Künstler-Konzert
nachmittags und abends.
Nur 1.— Mk. Nur 1.— Mk.
Spanische Weinhalle
Nur Naturwein! S 3, 2a Nur Naturwein!
Verkauf von 11 spanischen Weinen in Korbbüchlein
von 6—12 Ltr. frei ins Haus geliefert. Schriftliche
Bestellung wird freundlich angenommen.
Verkauf f. Weine von 1.— Mk. an per Flasche nur von
21. Dezbr. 1912 bis 1. Januar 1913. 28234
José Fabrega.

Grosses Schlachtfest.
Soeben erschien und ist durch alle Buch-
handlungen zu beziehen
Ludwig Brechter
„Peffernüss“
Sammlung heiterer
Dichtungen.
Pfälzer Mundart.
Preis brochiert Mk. 2.50, gebunden Mk. 3.50.
Mannheim, O 3, 3, Ernst Welters Buchhandlung.
Die besten
Schulranzen
für Ihre
Kinder
kaufen Sie nur im
Spezialgeschäft von
R. Schmiederer
F 2, 13 Sattler
Lehrerhaus — Keller
Bismarckstr. 10
in nächster Nähe.
Grünes Kalbmarken.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 6 Uhr verschied nach
langem schwerem Leiden meine unver-
gessliche Gattin, unsere liebe Mutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau
Anna Maier
geb. Spinner 28728
im Alter von 21 Jahren.
in Ruhe der trauernden Hinterbliebenen
Fritz Maier
Bestat. z. neuen Tivoli, Kärntnerstr. 21.
Die Beerdigung findet am Dienstag
nachmittags 4 Uhr von der Friedhof-Ka-
pelle aus statt.

Kriegerverein Mannheim
Todes-Anzeige.
Unser Kamerad Herr
Sebastian Bengel
welcher den Feldzug 1866/70 mitgemacht hat, ist
gestorben.
Die Beerdigung findet am Montag, den
23. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, statt.
Der Verein sammelt ab 2 1/2 Uhr am
Krematorium.
Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.
Mannheim, den 22. Dezember 1912.
Der Vorstand.



Versäumen Sie nicht

Kostumstoffe, Kleiderstoffe, Reste u. Restabschnitte, Wäsche, Taschentücher, Kissenplatten u. s. w.

unsere Auslagen in praktischen Fest-Geschenken

in unserer I. Etage zu besichtigen.

Nur I. Etage

vis-à-vis d. Kaufhaus, Paradeplatz

Samson & Co. • D1,1

Modernes Etagengeschäft
Aufgang durch den Hausflur

Buntes Feuilleton.

Die sprechenden Tiere der Weihnacht. Daß auch die Tiere Anteil nehmen an der Freude der Menschen über die Geburt des Herrn, ist schon früh dadurch zum Ausdruck gebracht worden, daß Ochs und Esel als andächtige Zeugen des Weihnachtswunders erscheinen. Für die Gegenwart dieser Tiere an der Krippe fand bereits in einem apokryphen Evangelium des 4. Jahrhunderts heißt es: „Ja, die Tiere selbst, Ochs und Esel umgaben ihn und beteten ihn unaußersichtlich an.“ Später glaubte man, daß die Tiere zu jeder Weihnachtszeit diesen frommen Brauch wiederholen, und so wurzelte tief im deutschen Volksglauben die Vorstellung, daß auch die vierfüßige Kreatur in der Weihnachtsstunde der Weihnacht seiner Freude lauten Ausdruck durch die menschliche Sprache verleiht. Sogar lateinisch sollen sie dann reden können — so behauptet wenigstens Petrus in seinen Saturnalien. „Puer natus“ ruft die Kuh. Da man aber einem nicht glaubt, befähigt der Esel mit einem „Ja“ die Geburt. Laut schreien erhebt sich der Esel nach dem „Wo?“ und das Schaf blökt als Antwort: „In Bethlem, in Bethlem.“ In Oberösterreich sagt man: Der Esel ruft: „Christ ist geboren.“ Der Läufer: „Wo? Wo?“ Die Schafe: „Bethlehem.“ Der Esel: „Wo?“ Die Schafe: „Bethlehem.“ Der Esel: „Ja.“ In Schleswig-Polzen geht noch heute der Spruch: „Bienenstaben.“ — Dann geht es von oben. — Dann klingen die Glocken. — Dann tanzen die Pagen. — Dann spielen die Mäx. — In aller Welt „Hä!“ In Bayern meint man, daß Sonntagskinder in der Christnacht noch jetzt beobachtet könnten, wie das Vieh auf den Knieen liegt und zum Christkind bete. Kind und Hof sprechen dabei jedoch nicht die Menschenworte, sondern ihre eigene. Freilich hört man dabei nicht immer, was einem lieb ist, und einer solchen wiederholten Sage hat Ludwig Beckstein, der selbst ein Sonntagskind war, folgendes anmutige Gewand gegeben: „Es war ein Bauer im Dorfe Riedenheim, etliche Stunden von Wilsnhausen im Unterfränkischen, der war neugierig, mocht gar zu gern wissen, was für einen Dämon das Vieh in der Christnacht führen würde, und barg sich unter die Krippe und lauschte. Wie die Glocke zwölf schlug, so tat ein Ochs sein Maul auf und sprach zum Nachbar: Du, heut über acht Tagen wird unser Herr sterben. Da antwortete der andere: Du! das geschieht ihm recht, dem Bleichsünder! — Und da fing der ganze Stall an, vor Freude zu brüllen, aber weil die Weiber schon ausgegangen hatte, so hörte und verstand er nichts weiter als: Jubel, jubel, jubel! — Nun aber war der besagte Bauer

selbst der Herr und hatte genug gehört und verstanden. — Eine Stadt wegen betrügerischen Bankrotts angeklagt. Ein noch nicht dargelegener Fall beschäftigt augenblicklich, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, die russischen Gerichte. Eine ganze Stadt Stopin im Gouvernement Kasan wurde nämlich von den Aktionären der Stadtbank wegen betrügerischen Bankrotts angezeigt und der Anklage wurde von den Gerichten stattgegeben. Es handelt sich um ein Objekt von 14 Millionen Rubel. Der betrügerische Bankrott hat nach den aufsehenerregenden Berichten der Residenzblätter folgende Vorgeschichte: Die Schuld an diesen ungewöhnlichen Bankrott tragen ungeheure Mißbräuche, welche sich die Stadtverordneten der Stadt Stopin zu Schulden kommen ließen. Der Bankdirektor Rubow und seine Frau besaßen z. B. einen Kredit von 6 Millionen Rubel, während sie nur ein Grundstück im Werte von 10 000 Rubel besaßen, ein kleiner Bauer hatte einen Kredit von 500 000 Rubel. Als er starb blieb er diese Summe der Bank schuldig. Ähnliche Beispiele gibt es noch viele. Alles dieses geschah, weil Herr Rubow Orden zu erhalten wünschte. Zahlreiche Kirchen und Klöster hatten ihr Vermögen der Bank anvertraut. Die Einlagen betragen 34 Millionen Rubel. Das Geld ist verschleudert. Zum größten Teil hat es die Stadt selbst zu Wohlthaten auszugeben. Jetzt erklärt die Stadt den Kreditoren ganz einfach, sie sei zahlungsunfähig. Sie könne doch nicht ihren Grundbesitz unter dem Hammer verkaufen, um die Gläubiger zu bezahlen, wo sollte sie dann später selbst die nötigen Mittel hernehmen. Zwei Aktionäre haben aber Vollziehungsbefehle in der Tasche und verlangen, das Gericht solle die Stadt zwingen, zu bezahlen. Das Stadtoberhaupt ist in dieser Angelegenheit nach Moskau gefahren und hat sich mit erfahrenen Rechtsanwältinnen beraten. Der eine, Schenafow, verlangte 10 000 Rubel Honorar für die Führung des Prozesses, der andere, Lednizki, war mit 2500 Rubeln zufrieden. Lednizki soll also jetzt die Sache führen. Beide Juristen erklärten, daß eine Stadt des betrügerischen Bankrotts angeklagt werde, sei einzig in der Praxis. Niemand man an, daß die Klagen recht bekommen, woran eigentlich gar nicht zu zweifeln ist, so entsteht eine ganz neue, nie dargelegene Lage, die Kläger werden sich dann in die Finanzverwaltung der Stadt mischen dürfen, werden die Aufstellung des Budgets, die Anzahlung aller einzelnen Summen usw. überwachen dürfen, kurz, sie werden genau so gegen die Stadt verfahren können, wie gegen einen böswilligen Bankrotteur. Die Stadt, die Stadtverwaltung — das

vor bisher doch ein mehr oder weniger abstrakter Begriff, eine in höheren Regionen schwebende juristische Person, frei von menschlichen Tugenden und Lasten und jetzt enthüllt sich hier diese Traumfigur als ein ganz gewöhnlicher Schwindler, ein Bankrotteur — und noch dazu ein böswilliger! — Der verlassene Knabe im Kaiserpalast von Peking. Ein trauriges Bild von dem Leben und dem Schicksal des kleinen Kaisers von China entwirft der Berichterstatter eines englischen Blattes aus Peking. Die Stellung Juan-schi-kais gilt als erschüttert, von Tag zu Tag mehrern sich seine Gegner und die innerpolitischen Schwierigkeiten und von Tag zu Tag vermindert sich seine Macht, so daß seine republikanische Regierung heute kaum noch imstande ist, auch nur die persönliche Sicherheit der abgesetzten Kaiserinwitwe und des kleinen Kaisers zu gewährleisten. Einer düsteren und rätselhaften Zukunft geht das Reich der Mitte entgegen, und nirgends spiegelt sich diese ratlose Ungewißheit klarer und schärfer als in dem Winterpalast der verbotenen Stadt, wo der jugendliche Kaiser mit der Kaiserin-Witwe dahinglebt. „Eine fürchterliche Persönlichkeit, die soeben aus der verbotenen Stadt kommt“, so berichtet der englische Journalist, „schildert mir, wie der gewaltige Bautenkomplex und die ganze Umgebung des Winterpalastes vollkommen verödet und verlassen ist. Um den Kaiserpalast weilen nur noch die Kaiserinwitwe und einige hundert Eunuchen; alle Prinzen und Prinzessinnen, alle Bewohnerinnen des kaiserlichen Harems, alle Blutverwandten der kaiserlichen Familie haben sich in der Stille davon gemacht und die Kaiserin mit ihrem Kinde allein gelassen. Noch werden täglich vom Jeremiaschor vorgelesene Anzahl von Schafen, Schweinen und Hühnern geschlachtet, aber da die Leute, die sich sonst von ihnen ernähren, verstorben sind, verkauft man die geschlachteten Tiere außerhalb des Schlosses. Die Eunuchen aber, jeder Lust und jeder Aussicht beraubt, plündern das Schloß und alle Nebengebäude, stehlen alle Kostbarkeiten und wenn nicht sofort etwas geschieht, wird von der Einrichtung und den Kunstgegenständen bald nichts mehr übriggeblieben sein. Die Kaiserin weint mannsgräßig, aber sie magt nicht, zum Sommerpalast überzufahren, da Gerüchte sie gewarnt haben, sie würde beim Verlassen der verbotenen Stadt erbaumungslos niedergestürzt werden. Der kleine Kaiser ist ein armes, nicht sehr aufgewecktes Kind, das nichts von dem weiß, was vorgefallen ist. In den leeren Zimmern des Schlosses und zwischen gesagten Höfen spielt er mit kleinen Holzsoldaten, auf denselben Boden, über den seine Vorfahren einst auf der Heimkehr von der Eroberung Ostasiens als ruhmgeliebte Eroberer einherzogen. Welcher Dichter schildert das Schicksal dieses neuen

„Mignon“, der bestimmt scheint, armelig dahinzuleben und dahinzusterben? und wer nimmt sich der noch übriggebliebenen preislosen Kunstschätze an, die berentlos noch in dem Schloß lagern und sich täglich vermindern? Niemand ist da, der hier ein Hüter wird, und nach dem Beispiel des Moskauer Kremls das Vorhandene schmilzt und erhält, damit dereinst wenigstens das Volk Chinas noch eine Erinnerung an seine geschwundene Größe bewundern kann.“ — Die älteste Frau Deutschlands. In Doromowo im Kreise Wersitz lebt, wie gemeldet wird, eine Frau, die sicherlich nicht nur die älteste Frau der Provinz Posen, sondern vielleicht des ganzen Deutschen Reichs ist. Es ist dies die Arbeiterin Hedwig Stawna, die, wie festgestellt wurde, am 15. Oktober 1794 geboren ist. Sie hat ihr ganzes langes Leben hindurch gearbeitet und war noch im letzten Herbst mit Kartoffelbaden beschäftigt. Seit einigen Wochen liegt die alte Frau infolge eines Schlaganfalls krank zu Bett. Seit einer Reihe von Jahren bezieht sie die gesetzliche Altersrente. Angehörige hat Frau Stawna nicht mehr, sie sind ihr alle im Tode vorangegangen. — Aus der Jugend. Ein Geschäftsmann, der auf sein Neujährs wenig Wert legt, unterhält sich in seinem Geschäftsalter mit einem befreundeten Reisenden. Während des Gesprächs kommt seine bildhübsche und sehr elegant gekleidete Tochter hinzu, um etwas zu fragen, und als sie wieder gegangen ist, bemerkt der Reisende scherzend zu dem Kaufmann: „Hören Sie, Ihre Tochter entwickelt aber entschieden mehr Eitelkeit in ihrer Garderobe wie Sie.“ Darauf erfolgt die schlagfertige Antwort: „Ja, wissen Sie, meine Tochter kleidet sich auch nach dem Journal und ich nach dem Hauptbuche!“ — Eine tschechische Köchin kommt in einen Metzgerladen. Der Metzger fragt das nachdenklich dastehende Mädchen einige Male nach ihrem Begehre. Endlich äußert sie ihren Wunsch: „Bitte, geben Sie mir die Verstand von die Frau ihre Kind.“ — „Güten Sie sich, mein Herr“, sagte die Bäckerin zu dem beiseidenden, blonden Herrn in grauem englischen Kammeranzug, der sie konsultierte, und zeigte mit ihrem Wächfinger auf die Blau-Dame, „mit Ihnen unter einem Dache wohnt eine Frau, welche Ihnen nachstellt. Lieben Sie dieselbe! Sie wird Ihnen nur Unheil bringen. Denn sie hat einen ganz absonderlichen Charakter: ist zänkisch, launisch, eifersüchtig und eitel. Ich warne Sie, die Dame zu heiraten!“ Der kleine blonde Herr war von der Wahrheit ihrer Aussage erschüttert und drückte der Bäckerin wehmütig zum Abschied die Hand: „Das hätten Sie mir früher sagen sollen! Es ist zu spät... Sie ist bereits meine Frau...“

Ankauf
Getragene Kleider, Stiefel, Möbel
kauft zu höchsten Preisen
Bula, Dalbergstr. 8.
Getragene Kleider
Schuhe, Stiefel kauft
Brenn, G 4, 13.
Getragene Kleider
Schuhe u. s. w.
kauft Goldberg
Schweibingerstraße 148.
Tel. 7088.
Wandfahne
kauft Reichel, G 4, 13.
Getragene Kleider,
Schuhe, Möbel u.
kauft Adolf Cahn.
F 3, 19.
Getrag. Kleider
und Stiefel
kauft zu den höchst. Preisen
E. Bergmann, E 2, 12
Telephon 4200.
Gut bezahlt - Gut bezahlt
Ich kaufe getrag. Herren-
u. Damenkleider, Schuhe,
Möbel, Paravans, sowie
die höchsten Preise.
Morgenstern, S 5, 4b.

Wandfahne,
getrag. Kleider, Stiefel u.
kauft zu hohen Preisen
B. Golomb, G 3, 17,
Teleph. 6799.
Einladungspapier u. Gar-
den (Einladungskarten) aller
Art, alte Plakate, Eisen-
u. Kupfer, u. s. w.
E. H. W. Müller, G 7, 45,
Telephon 798.
Ich zahle die höchsten
Preise für getrag. Herren-
kleider und Schuhe
sowie alte Plakate, Eisen-
u. Kupfer-Gerätschaften.
S. Grabowski, H 7, 2
2. Stod. Postkarte genügt.
Kauf zu höchsten Preisen
getrag. Kleider, Schuhe,
Möbel, sowie Kupfer-
gerätschaften u. s. w.
Karl Hübner, S 6, 7.
Achtung!
Abgelegte Kleider, Stiefel,
auch Metall, Wappen, Alti-
cien, Papier, Plakate, u. s. w.
kauft
Ed. Weiberg, H 6, 4,
Postkarte genügt.
Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahlf.
Brym, G 4, 13.
Getragene Kleider
Schuhe, Möbel kauft
Goldberg jr.,
Mittelstr. 72. Tel. 5034
7188.
Zu verkaufen
Kassenschrank
gebraucht abgegeben.
A. Moch, E 5, 5.
7423.

Das echte
Löflunds Malz
Extrad
nach
Liebig & Fehling
steht chemisch u. technisch
an der Spitze aller
Malz-Präparate
seit 50 Jahren
ärztlich verordnet.
Die aus diesem con-
centrierten Malzextrakt
hergestellten
Löflunds Bonbons
sind an Wohlge-
schmack und rasch
lösender Wirkung
allen anderen Hustenmitteln
weit voraus.
Büro - Möbel
Diplomaten -
Schreibtische
Rollstuhlschreibtische
Registrator - Schränke
Schreibmaschinentische
Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Valentin Fahlbusch.
im Rathaus.
Sehr gepriesen 9906
Klavier
für 400.- abgegeben.
Kleiderkasten, 62. port.
Neuer Gas-Ofen
m. Zimmerventilator, wasserdicht,
ist 100. zu verk. 9299
Kaiserstr. 5a, III. r.
Piano 130, Klavier 180,
P. Harmonium 120 991.
Temmer, Poststr. 10, 11.
12865

gebrauchter
Kassenschrank
billig abgegeben. Kupfer-
Wappenstein 12, part.
70778
Mehrere (76490
Büfets
in Nussbaum, und 10
praechtvoll gearbeitete
Divans
billigst abgegeben.
Möbelhaus Pistiner
Q 5, 17. Tel. 4382.
Sprechender Parquet u.
Eichentisch m. Koffe-
billig zu verk. Lauch-
gegen Nächstes. 9926
Vulcanstr. 29 III.
Aquarien, Gold- u. Zier-
fische, Wasserpflanzen
billigst. (100) E 4, 7.
12865

1 Bücherstank
1 Schreibtisch
gotischen Stils, ältere
Säule, sehr schwere Aus-
führung, preiswert ab-
zugeben. 9909
W. Landes Söhne
Q 5, 4.
2 Pianos
aus neuem, harth. in
Nussbaum u. Eichen, sah
neu, mit Garantiechein,
sehr billig abzugeben bei
Siering, C 7 Nr. 6, part.
70753
Gemälde (Kupferstiche)
f. abg. aus Nussbaum, 4 u.
Df. unt. Nr. 77223 a. d. 772.
1 Piano neu Eichen-
Denner,
W. Landes Söhne

Rollstuhlschreibtische
Atlas, Registrator- und
Zeichenschränke etc.
in allen Holzarten.
D. Aberle, G 3, 19
Fernsprecher 1528.
Mehrere gebrauchte
Schreibmaschinen
2 Kopiermaschinen
Roneo-Vervielf. Nr. 10
preiswert abgegeben
Hans Schmitt Nachf.
Heinz Heyne
C 4, 1. Tel. 1244.

Kassen-
Schränke
neu und gebraucht
Alfred Moch
E 5, 5 Tel. 1759
Plaschenbier-
Geschäft.
Eine in Remscheid gut
eingeführte, anerkannte
Erbsenbier- (nicht gewäss-
Vergrößerung ihres Pla-
schenbiergeschäfts in
Remscheid tüchtige, lan-
tenständige Persönlichkeit.
Offerten unter Nr. 77190
an die Expedition d. Bl.
Wiesporen?
Aecht Rotwein 1,95-1,25
Fl. o. H. postl. Hier.
31102
Kassenschrank
moderne Bauart, wird
billig abgegeben. 77177
D 1, 3
Hinterhaus paterre.
Goldene Herrenuhr
Reine, Brillanten, Ver-
goldet, Kabinett zu verk.
E. Landes Söhne

Guterhaltener
Kassenschrank
sowie Balken für mittl.
Höhe, sehr billig zu verk.
E 3, 18, 4. Tel. 77187
Piano gutes Hartholz
Harmonium
mit neuem Spiel-
apparat verl. überh.
preiswert 9873
G. von Harb,
L 4, 10 paterre.
Wassende
Weihnachtsgeschenke!
Einige neue Pianos,
u. Ton, gute Hartholz u.
1 gebrauchtes, daselbe für
200 Bl. bar abgeben, bei
Friedrichsbergstr. 33, pt.
Gelegenheitskauf
Einige vortheilhafte
Brillantringe
die ich günstig erworben
habe, werden äußerst billig
abgegeben. 77180
J. Kraut
T 1, 3.
Nur kurze Zeit gebraucht
Trommel, Schlagzeug, ein-
schläg. Komp. pol. Schlag-
zeug, Hartholz, Spiegel-
schrank, Büttel, 2 Wasserm-
molen, 3 Tische, pol. Schrank,
Kohle, 60. Pfeife, 20. Uhr,
einrichtg., 20. Stuhl, 5
Tische, 6 Stühle, Brillantring
mit 1 Stein, Nagelstich, so-
zu verkaufen. 78870
Barrmann & Greiner,
J 2, 22 2. St. Tel. 424.
Wohlfahrtstr. u. Voglerung
Reine moderne Küchen-
einrichtung und Dina
billig zu verk. Treppen-
Tisch, 45. port.

111

Schwetzingerstrasse

Schwetzingerstrasse

Praktische Weihnachts-Geschenke

für Erwachsene und Kinder jeden Alters.

Nichts Schlechtes schenken

und wenn es noch so schön aussieht. Auch wenn Vieles für Weihnachten zu kaufen ist, kann man doch gute Qualitäten bei mir sehr billig erstehen.

Die Weihnachtspreise sind extra billig
Grüne Rabattmarken.

Gekleidete Puppen 25% unterm Wert.	Baby-Puppen- u. Spielwaren. Grosse Auswahl.
Ballschalen 5.85 4.20 3.65 2.— 1.60 95	Damen- u. Herren-Regenschirme 10— 8.50 4.75 3.50 2.75
Krawatten Regatta 1.50 1.25 95 Pf. 60 Pf. Selbstknter 2.— 1.50 1.25 65 Pf.	Normalwäsche } ist die „Marke Magnet“ } vortell- hafteste

Fritz Schultz

Kurz-, Weiss- und Wollwaren.

Bitte

Da in den letzten Tagen vor dem Feste der Andrang sehr groß ist u. ich meine wertv. Kundschaft in jeder Beziehung gut bedienen möchte, bitte die Geschenke recht frühzeitig einzukaufen und zurückstellen zu lassen.

Bäcker-Zunft Mannheim

Zur Aufklärung!

Das Angebot von

Kuchenmehl

zu Schleuderpreisen veranlaßt die hiesige Bäcker-Zunft zu folgender

Erklärung:

Es ist nur der Fachmann in der Lage, die Güte des Mehles festzustellen, nur von **gutem und backfähigem** Mehl ist ein schmackhaftes Gebäck herzustellen. Wir empfehlen den geachteten Hausfrauen, die Verwendung von **ausgiebigen u. vorteilhaften Mehlen** welche am sichersten in den Bäckereien zu haben sind.

Der Vorstand.

Gleichzeitig bitten wir die Kuchen zum Sacken frühzeitig zu bringen.

Günstige Gelegenheit für passende Weihnachts-Geschenke

bei

Max Lichtenstein

D 3, 8 (Planken) D 3, 8

Telephon 7053 Telephon 7053

Grosser Weihnachts-Verkauf

wegen kolossaler Ueberfüllung des Lagers.

Regenschirme

Zanella und B. Gloria Mk. 1.95, 2.45
farbig Mk. 2.95, 3.75
Halbselbe (Gar.) M. 3, 3.75, 4.90, 5.90, 6.75 usw.
farbig Mk. 4.—, 4.90, 5.90, 6.50, usw.
Reinselbe Mk. 4.75, 6.75, 8.—, 10.—, 12.—
15.—, 18.—, bis Mk. 30.—

Directoir-Entontcas mit hohen Griffen

Letzte Neuheit

Mk. 3.75, 4.50, 5.90, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, bis Mk. 30.—

Reise-Stockschirme

Mk. 3.75, 4.75, 5.75, 7.50, 9.50
dieselb. hochlegant Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 18.—
dieselb. m. teleskopartig. zusammenziehbar.
baren Futteralen Mk. 7.50, 9.50, 12.75, 15.—, 18.—

Kinder-Regenschirme

Mk. 1.25, 1.95, 2.50 3.—, 3.75, 5.90, 6.50

Spazierstöcke

in enormer Auswahl, aus Wism usw.
von billigsten bis hochfeinsten.

Reparaturen u. Bezüge schnell u. billig.
Grüne Rabattmarken. 19777

Sonben erschien und ist durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen:

Hanns Glückstein

Sunneschdrähle

Humoristische Dialekt-dichtungen
(Pfälzer Mundart)
Preis broch. 2.—, geb. 2.80.

Zum Geleit.
E jeder hott im diesche Innere,
Im Herzal drin e Korn verschdeckt,
Er waart norr uff die Sunn die goldig,
Wo's mit ihr'm Schdrähl zum Dasein
weckt
Wann eier Daseinsbimmel fimscher
Unn's Schicksal zeigt sein schdrensch-
des G'reicht
Dann losst Humor in's Herzal drobbse,
Dess bringt Eich widder Sun un Licht.

Mannheim, O 3, 3 Ernst Aleiters Buchhandlung.

Siwa-Thee

Siwa-Ceylon Tea, Sirdari-India Tea

sind die Lieblings-Sorten

des verständigen Teetrinkers.

M. Eichtersheimer Mannheim-Rheinanhafen

Telephon 440 — Telephon 1618

Grosses Lager in Transmissionen aller Art

Hänge-, Wand- u. Stehlager mit Ringschmierung

in neu gebräute und polierte Stahlwellen, Kupplungen u. Steilringe

Riemenscheiben in Eisen und Holz

Alleinverkauf der Rekordscheibe

Lagermetall in allen Qualitäten.

Leihbibliothek

Brockhoff & Schwalbe c 1, 16

Aufnahme neuer Bücher stets sofort nach Erscheinen.

Abonnements: monatlich von Mk. 1.— an, jährlich von Mk. 8.— an

Ausser Abonnement: Berechnung tagweise. 1960

Auch nach auswärts. — Ausführliche Lesbedingungen gratis und franko.

Vermischtes

Das Aufzeichnen

von Handarbeiten, Afsen, Decken, Blumen u. s. w. wird billig u. schön ausgeführt. E. 3, 1a, 4. St. 70048

Wegen

Umzug

genähre

10-30 Proz.

Rabatt auf

Uhren u. Goldwaren

aller Art.

Besuche über niemand diese günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken.

J. Althausen

9 5, 3.

Wohn. beim Spiger

abhanden gekommen.
Hingeb. geg. Belohnung.
77190 N 7, 2, Boden.

Die enorme Waschkraft

von Woll's Seife (Schwamm, Spügel) ist es, über die sich die Frauen stets von neuem wundern und staunen, da sich das Woll'se Seife so leicht abspült und abtrocknet.

Preis per Stück 15 Pf., Woll's Seife per Paket 15 Pf. Fabrikanten Danauer Seifenfabrik J. G. Woll's u. S. G.

13156

Damen

finden streng Mätreie (schöne Aufnahme bei deutscher Bekanntschaft), kein Deutscher, kein Fremder erforderlich, was überall unangenehm ist.

Bitte L. Baer,
Nancy (Frankreich),
Wue 2, 2, 30.

Damen

gewahrt deutsche Bekanntschaft a. D. streng Mätreie (schöne Aufnahme bei deutscher Bekanntschaft), kein Deutscher, kein Fremder erforderlich, was überall unangenehm ist.

Bitte L. Baer,
Nancy (Frankreich),
Wue 2, 2, 30.

Schwarzwaldhaus.

Echtes Schwarzwalder Striemen- u. Zweifelhäutchen.

Äpfel, Heidelbeere und Zitronen in Original-Verpackung und Preis der Badischen Landwirtschafts-Kammer, Berner Solander, Erbsen, Schinken, Gänsefleisch, Bratenfleisch, und Wocholderfleisch.

Garantirt naturrein **Blüten- und Wadzhonig.**

Sämtliche Haus- und Backwaren, Schinken, Schanfeld, Rindfleisch.

Erd- und Schinkenpfeffer zum Rohschinken, Würstchen u. Gebäck, Schinkenauflauf.

Geschenkförbe von 2,50 Mk. an

Oberländer reine Fleischweine.

Schwarzwaldhaus, E 2, 4/5.

Passende Weihnachts-Geschenke

Fussbälle v. M. 3.— an Fussballstiefel
Fussballtrikots Handschuhe
Tennisschläger Hockeystöcke
Hosenträger; Electr. Taschenlampen

Zimmerymnastikapparate

Hanteln, Keulen, Brustweiterer, Autogymnast. — Sandowhanteln, Turageräte, Turnringe u. Schaukeln

Wintersport: Skier, Schlittschuhe, Sweater Mützen, Handschuhe etc.

Touristic: Rucksäcke, Aluminiumgeschirr, Feldflaschen, Hängematten, Laternen, Stutzen etc.

Spiele wie Schach, Polo, Spielmagazine, Domino, Würfel u. Becher, Tisch-Tennis, Tisch-Fußballspiele etc.

Alle in grösster Auswahl

Einziges Spezialgeschäft am Platze

Ausrüstung für jeden Sport.

Sporthaus Griasch, D1, 1

Telephon 4920. — Verl. Kunststraße.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Kinder-Kaufladen-Artikel

in Marzipan und Schokolade

sowie Lebkuchen in prima Qualität

u. diverses Weihnachts-Gebäck

Georg Ehrbar

Q 1, 15 Zuckerwarenfabrik H 4, 28

Vereine erhalten Rabatt. 28801 Grüne Marken.

Civil-Kriminal-Detektiv

Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Beweismaterial, 1922, Kar- u. Alimentationsprozessen, Privatankündigungen über Vermögen, Verleihen usw. allerorts, 20000 Sachen, Recherchen in allen Fällen, Ermittlung anonym. Briefschreiber. Sachen jeder Art werden gewissenhaft u. beweiskräftig erledigt. Absolut Diskretion. Erste Referenz.

Detektiv-Centrale, Mannheim, H 2, 5

Teleph. 4615. Carl Ludwig Bosch. Teleph. 4615.

Q 5, 22 L. Schmitt Q 5, 22

gegründet Uhrmachermelster vergrößert

1890 Telephon 3745 1912

früher Heidelbergerstrasse O 6, 4.

Zu Weihnachten empfehle mein altrenommiertes Spezial-Geschäft in Uhren, Gold- und Silberwaren. Meine Trauringe D. R. P. ist das beste was existiert. Verkauf nach Gewicht billigst. Auf meine billige Preise, statt grüne Rabatt-Marken

10% in Bar.

Brilliantringe wegen Aufgabe zu jedem annehmbaren Preise. Besichtigen Sie meine Auslagen in den Schaufenstern und vier Schankasten. 28319

Für Weihnachten empfehle:

1a. Stopf-Gänse

1a. Gansrücken, 1a. Gansbrust

Gänseklein und Gansfett

Empfehle femer

1a. Hild- und Mailfleisch

Metzgerei Oppenheimer

F 4, 5 Telephon 2121.

Patente u. Gebrauchsmuster

werden schnell erwirkt und verwertet

Patentprozesse

werden erfolgreich bearbeitet.

Ingenieur Haves, Dectin W 9, Ochelstraße 2.

August Wunder

Hof-Uhrmacher

Gegründet 1870, D 4, 16 Zeughausplatz

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Uhren aller Arten sowie Glasuhren und Gelehrer Taschenuhren, Gold- u. Silberwaren mit Garantie

Eigene solide REPARATUR-VERSTÄRTKE.

Hautleiden +

trockene und nasse Flechten, Lupus, tuberkulöse Geschwüre, offene Beine, Hautausschlag, kreisförmige Kahlheit, Geschlechtsleiden u. Frauenkrankheiten aller Art auch alte, schwere Fälle behandelt mit bestem Erfolg die Elektro-phys. Lichttherapie-Anstalt.

Königs Paradeplatz

N 2, 6 Tel. 4329

N 2, 6 Tel. 4329

Grösstes, bedeutendstes und bestergerichtetes Institut Mannheims.

Damenbehandlung durch ärztl. geprüfte Masseuse.

Geöffnet von morgens 9 Uhr bis 9 Uhr abends.

Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

Ankunft und lehrreiche Broschüre kostenfrei.



Festweine weiss

per 1/2 Fl.

Rambacher M. 1.70
Eilviller M. 1.60
Neustadter Guts-Johann M. 1.50
Kühneler Löwen-grube M. 1.80
Königsberg M. 2.20

rot

Chateau de Carignan M. 1.80
Bordeaux Medoc M. 1.50

Champagner

Stattfelsen Gold M. 3.50
Müller Extra M. 4.75
Höckel Trocken M. 5.—
Kupferberg Gold M. 5.—
Charles Gerard M. 6.—
Reims M. 6.—

Innerhalb Ludwigshafen-Mannheim prompt freie Hauslieferung.

Praktische Weihnachts-Geschenke

ermässigte Preise! 34111

Max Wallach D 3, 6

Wäscheausstattung, Handstickerei.

Raiffeisen-Kellerei

Ludwigshafen a. Rh.

B. Schneider
Kgl. Hoflieferant
Oberes Rheintal 33.
Fernsprecher 431.